

1640

Hemmet ihr verschmähten Freier
Nicht die schlechtgestimmte Feier,
So verzweifel' ich ganz und gar;
Ist zeigt sich ohne Schleier;
Doch der Mensch, er hat den Star.

1645

Die geschichtlichen Symbole —
Törrig, wer sie wichtig hält;
Immer forschet er ins Hohle
Und versäumt die reiche Welt.

1650

Suche nicht verborgne Weihe!
Unterm Schleier laß das Starre!
Willst du leben, guter Narre,
Sieh nur hinter dich ins Freie.

1655

Einheit ewigen Lichts zu spalten,
Müssen wir für törrig halten,
Wenn euch Irrtum schon genügt.
Hell und Dunkel, Licht und Schatten,
Weiß man klüglich sie zu gatten,
Ist das Farbenreich besiegt.

1660

Die beiden lieben sich gar fein,
Mögen nicht ohne einander sein.
Wie eins im andern sich verliert,
Manch buntes Kind sich ausgiebt.
Im eignen Auge schaue mit Lust,
Was Plato von Anbeginn gewußt;
Denn das ist der Natur Gehalt,
Daß außen gilt, was innen galt.

1665

1670

Freunde, flieht die dunkle Kammer,
Wo man euch das Licht verzwicket
Und mit kümmerlichstem Jammer
Sich verschrobnen Bildern bückt.
Ubergläubische Verehrer
Gab's die Jahre her genug,
In den Köpfen eurer Lehrer
Laßt Gespenst und Wahn und Trug.